

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

*Mitglied im Landesverband der Hörgeschädigten
Thüringen e.V.*



*Rot-Kreuz-Weg 1
99817 Eisenach*
Tel./Fax 03691 / 21 02 23
E-mail: dsbesa@aol.com

RUNDBRIEF NR. 43

Juli – September 2018

Inhalt

Vorwort	3
Einladung zum Tag der HG am 22.9.18	4
Nachruf Gudrun Würz	5
Auch UT können Tücken haben	6
Hilfsbereite Akustiker	7
Sommergewinn 2018	8/9
Vortrag VdK zum barrierefreien Wohnen	10-12
Wir gratulieren	13
Auf einen Blick	14/15
Unseren Jubilaren zum 70.	16
Alles Gute zum 80.	17
Frühlingsfest und EUTB des LV	18/19
Runder Tisch	20/21
Barrierefreiheit für HG in Eisenach	22/23
Vortrag Oticon zur MV	24/25
Datenschutz	26
Kontaktdaten	27



Dr. Ursula Liedtke
August-Bebel-Str. 1, 99817 Eisenach
Tel. 03691/71 32 4, Fax 03691/88 29 36

E-Mail: mail@annen-apotheke-ea.de

Internet: www.annen-apotheke-ea.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:00-18:00, Sa 9:00-12:30 Uhr

**Liebe Mitglieder,
liebe Leser,**

Eisenach hat gewählt und gratulieren wir Katja Wolf herzlich zur Wiederwahl als Oberbürgermeisterin.

„Eine lebens- und liebenswerte Stadt braucht die Beteiligung ihrer Bürgerinnen und Bürger.“, lautet ein Punkt ihres Programmes.

„Eisenach mit Zukunft.

Viel erreicht, noch viel zu tun.“

Sozialdezernent Ingo Wachtmeister ist übergangsweise auch Behindertenbeauftragter der Stadt. Am 30. Juni soll dann, laut TLZ vom 5.5.2018, im Stadtrat ein neuer Behindertenbeauftragter/ eine neue Behindertenbeauftragte berufen werden.

Die Sozialvereine und Selbsthilfegruppen treffen sich auch weiterhin regelmäßig und soll der Aktionstag der Initiative „Gib niemals auf“ wieder ins Leben gerufen werden. Dieser wird am 20. Oktober 2018 im Rot-Kreuz-Weg stattfinden.

(Termin bitte vormerken, weitere Informationen erfolgen noch.)

Höhepunkte im Vereinsleben werden sicherlich die Tagesfahrt nach Halle am 23. August sowie der Tag der Hörgeschädigten am 22. September in Erfurt sein (siehe auch Einladung Seite...).

Hinweisen möchte ich auch auf die Seniorenwoche und die Seniorenmesse am 6. September, sowie die große Abschlussveranstaltung am Samstag (8.9.).

Sommer, Urlaub, Reisezeit...Für mich persönlich ist mit dem Jakobsweg (Camino Portugues, Mai/Juni) ein kleiner Traum in Erfüllung gegangen. Die zahlreichen Eindrücke und Begegnungen, Landschaften, Inspirationen – das alles wirkt noch nach.

Anderen, z.B. den „Hamburgfahrern“ des LV, oder den Ungarn-Urlaubern, wird es sicherlich ähnlich gehen und bin ich schon gespannt auf die Berichte von hier und dort. Vielleicht mag uns der eine oder andere im nächsten Rundbrief oder während der Kaffee-Runden an seinen Reiseerlebnissen teilhaben lassen?

Auch Urlaub auf Balkonien kann spannend sein...

Sommerlich Grüße und eine schöne Urlaubszeit
wünscht Uta Lapp

Einladung zum Tag der Hörgeschädigten am 22.9.2018 in Erfurt

Vom Landesverband erreichte uns folgende Einladung:

Liebe Mitglieder,

In diesem Jahr findet der Tag der Hörgeschädigten am
**22. September 2018 im AZURIT Seniorenzentrum Erfurt in der
Theodor- Neubauer-Straße 15 statt.**

Die Veranstaltung wird um 10:00 Uhr mit einem kleinen Imbiss
eröffnet.

10:30 Uhr wird Herr Baljic aus der Helios Klinik Erfurt, Abt. HNO,
einen Vortrag halten zum Thema „Einfluss der Schwerhörigkeit im
Alter auf die Persönlichkeit – lieber behandeln oder leiden?“

Ab 12:30 Uhr gibt es Mittagessen.

Nach dem Mittagessen gibt es die Möglichkeit, mit Vertretern von
Cochlear, MED-EL und AB ins Gespräch zu kommen bzw. sind
kleinere Vorträge (ca. 15 Minuten) geplant.

Gegen 15:30 Uhr klingt die Veranstaltung bei Kaffee und Kuchen aus.

Bei Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

Jens Elschner

Landesvorsitzender

Der 22. September fällt zeitgleich mit unserer planmäßigen
Monatsversammlung zusammen. Damit alle interessierten Mitglieder
die Möglichkeit der Teilnahme am Tag der Hörgeschädigten haben,
werden wir das eine mit dem anderen verbinden und die Fahrt nach
Erfurt organisieren. (Abfahrt 8:08 Uhr ab Eisenach, vom Bahnhof
Erfurt mit Bus bzw. Tram, zurück 16:00 oder 17:04 Uhr ab Erfurt)
Die anfallenden Fahrtkosten (Thüringen bzw. Wochenendticket)
übernimmt der Verein.

Zur besseren Vorausplanung (Fahrkarten, Essenbestellung) bitte ich
um verbindliche Rückmeldungen während unserer Veranstaltungen
oder auch direkt an mich.

Uta Lapp

Nachruf Gudrun Würz

Zur Vereinsweihnacht weilte Gudrun noch unter uns und keiner ahnte etwas.

Mehrmals hatte sie den Krebs besiegt, dieses Mal war er stärker. Nach dem Tod ihres Lebensgefährten fand sie über den Trauertreff den Weg zum Schwerhörigen-Verein. Sie wollte unter Menschen sein. Stets bescheiden, aufmerksam, interessiert und freundlich – so werden wir Gudrun immer in guter Erinnerung behalten.



PS: Gudrun wollte kein Aufsehen oder Mitleid erregen. Ganz leise ging sie fort und bedauern wir sehr, sie nicht auf ihrem letzten Weg begleitet haben zu können. Ein Beileidsschreiben im Namen des Vereins wurde von Gudruns Tochter, Sylke Rossek, mit herzlichen Worten beantwortet und kann in der Beratungsstelle gern eingesehen werden.

Auch Untertitel können Tücken haben...

Wer das Fernsehprogramm mit Untertiteln verfolgen kann, weiß diese Art der Barrierefreiheit zu schätzen. Allerdings kann es während der Sendung z.B. zum Ausfall der Untertitel kommen, oder sie sind völlig unzureichend. Letzteres ist mir bei einer Sendung „Abendschau“ des Sender RBB passiert. Die Sendung war untertitelt bis zum Schluss. Da sang ein Studiogast einen Schlager. Eingebildet wurde dann aber nicht der Text des vorgetragenen Liedes, sondern dauerhaft „Musik“. Ich war mir aber sicher, dass der Sänger nicht nur Töne, sondern auch Text von sich gab (den Titel konnte ich durch Mundabsehen als Refrain wiedererkennen).

Ich setzte mich nach der Sendung hin und schrieb eine entsprechende Mail an den Sender mit dem Hinweis, dass ich ertaubt und auf die Untertitelung angewiesen bin, um an der Sendung angemessen teilhaben zu können. Erfreulicherweise erhielt ich dann per Mail im Nachhinein den während der Sendung nicht untertitelten Text des Liedes, verbunden mit dem Hinweis, *„dass es unseren Kolleginnen und Kollegen der Untertitel-Redaktion nicht möglich war, das Stück von Max Raabe live zu untertiteln und geben Ihre Bitte, auch Musik Performances künftig zu untertiteln, gern an die Redaktion weiter. Wir sind stets bemüht, das Angebot so weit wie möglich auszubauen.“* Das wollte ich so nicht gelten lassen, denn ich habe zwar Verständnis, dass ein Lied nicht live untertitelt werden kann. Der Auftritt des Sängers war aber wohl im Programm vorgesehen, da hätte man den Text doch vorproduzieren können?!

Eine weitere Antwort stimmte mich dann versöhnlicher, denn sie hieß: *„Sie werden möglicherweise jetzt ziemlich verärgert sein, und es bleibt uns nur die Bitte um Entschuldigung: Die Redaktion hat es versäumt, auch das Lied zu untertiteln, es handelte sich um ein Versehen. Es tut uns sehr leid. Wir haben die Redaktion darum gebeten, zukünftig sorgfältiger darauf zu achten.“*

Ich kann nur empfehlen, den Sender zeitnah (bei ausgefallenen Untertitel gleich während der Sendung) zu informieren. Wer kein Internet hat, findet z.B. in der Zeitungsbeilage rtvunter „Service“ die wichtigsten Sender mit ihren Telefonnummern. Die Faxnummern können in unserer Beratungsstelle erfragt werden.

Herbert Hirschfelder

Hilfsbereite Akustiker in Eisenach

An einem wunderschönen Wochenende im April nahm ich an einem Hörseminar der DHS (Deutsche Hörbehindertenselbsthilfe) teil. Die Vorfreude und Erwartungen (Thema Resilienz) waren groß, das Hotel (Haus Hainstein) und die wunderschöne Umgebung hielten auch, was sie versprachen – es konnte also losgehen. Die Organisatoren hatten alles bestens vorbereitet - vor allem die für uns so wichtige Technik zur Verfügung gestellt, um eine gute barrierefreie Kommunikation zu ermöglichen.

Umso größer war mein Entsetzen, als ich feststellen musste, dass meine Hörgeräte mit der Technik nicht kompatibel waren, warum auch immer. Alle guten Ratschläge meiner hörgeschädigten- und technikerprobten Kursteilnehmer brachten nix – ich war akustisch außen vor.

Nicht, dass ich das nicht gewöhnt wäre, aber wie sollte ich unter diesen Umständen an den Diskussionen und der Gruppenarbeit teilnehmen?

Uta Lapp schickte mich kurzerhand zu ihrem Akustiker – mit einem Stadtplan und der festen Überzeugung, dass mir dort geholfen werden könnte!

Und so war es auch. Die freundliche Frau Schandock nahm sich meiner Geräte an, bestand darauf, auch die verhärteten Schläuche zu wechseln, sie kontrollierte die Geräte und schaltete die entsprechenden Programme im Gerät wieder frei. Ich durfte in der Zwischenzeit durch die Stadt bummeln und über das lebendige Treiben am Freitagvormittag in der Karlstraße staunen.

Wieder zurück, lehnte die Akustikerin eine Bezahlung ab – sie wollte einfach nur Hilfe leisten. Ich möchte deshalb auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich Danke sagen!

Wieder auf dem Berg im Haus Hainstein konnte ich dank ihrer Hilfe und total entspannt am Seminar teilnehmen.

Michaela Richter aus Pirna

Sommergewinn 2018

Der Wettergott muss ein Fan des diesjährigen Sommergewinns gewesen sein. Eine Woche zuvor herrschte noch klirrende Kälte mit Temperaturen im zweistelligen Minusbereich. Pünktlich zum Umzug am 10. März dann strahlend blauer Himmel und frühlingshafte Temperaturen. Einige zehntausend (nach Schätzungen der Veranstalter 65.000) Schaulustige feierten das Ende des Winters, welcher im traditionellen Streitgespräch der Frau Sunna unterlegen war.

1200 Mitwirkende, zehn Kapellen, mehr als 40 Festwagen und Kutschen und mehr als 100 (einhundert!) Pferde gestalteten den Festzug. Dieser stand in diesem Jahr im Zeichen der sechs Partnerstädte von Eisenach und dementsprechend waren auch Abordnungen aus Hessen, Frankreich, Dänemark USA, Weißrussland und Ungarn am Umzug beteiligt bzw. gab es dementsprechend gestaltete Wagen. Schon Monate vorher beginnt die Sommergewinnzunft mit den Vorbereitungen. Es werden Tausende Papierblüten gefaltet und die drei Symbole Hahn, Brezel und Ei angefertigt sowie die Festwagen aufgebaut.

Auch schon fast traditionsgemäß, öffnet der Schwerhörigen-Verein Eisenach an diesem Tag seine Türen, um gemeinsam mit Gästen den Sommergewinn zu begehen. Da diese meist eine längere Anfahrt haben, wurde wieder mit viel Liebe ein kleiner Imbiss vorbereitet. Nach der Stärkung ging es dann mit den Gästen aus Weimar zum Stiegl, wo das Fest seinen Ursprung haben soll. Bewundernswert sind die bunt gestalteten Häuser und Vorgärten. Dabei sei bemerkt, dass es so eine Art Wettbewerb um die schönste Gestaltung gibt. Bedingung: Die Papierblüten müssen „frisch“ sein, also keine aus dem letzten Jahr. Es müssen die drei Symbole Hahn, Brezel und Ei sichtbar sein. Und es muss einen Bezug zum Thema geben. Sehr gefreut haben wir uns auch über Gäste aus Gotha, welche um die Mittagszeit eintrafen und nach dem Umzug bei strahlendem Sonnenschein noch zu Kaffee, Kuchen und einen Schwatz blieben. Ein besonders großer Dank geht an die Helfer, die eingekauft, vorbereitet, gebacken, Kaffee gekocht, betreut und begleitet haben.



Mögliche Fragen bei einer Wohnberatung:

- Wie kann ich möglichst lange zu Hause wohnen?
- Welche Maßnahmen sind baulich möglich?
- Wer unterstützt finanziell?
- Was darf in einer Mietwohnung verändert werden?
- Wo finde ich die richtigen Handwerker?



VdK



Vortrag des VdK zum barrierefreien Wohnen

Zur MV am 24. März begrüßten wir Herrn Holland-Nell, Berater des VdK in Rechtsangelegenheiten sowie Herrn Schinköth, den Vorsitzendes des sich neu formierten VdK-Ortsvereins.

Im Vorfeld hatten unsere Mitglieder bereits einige Fragen zusammengetragen.

Zum Beispiel: Werden private Umbauten, wie barrierefreie Bäder, gefördert? Welches sind die Anforderungen für das Nutzen eines Behindertenparkplatzes?

Die Teilnehmer erfuhren, dass der Zugang zum Behindertenparkausweis (Behindertenparkplatz) mit dem seit 2017 in Kraft getretenen Bundesteilhabegesetz neu formuliert wurde. Voraussetzung ist ein GdB 80. Anspruch auf das Merkzeichen aG hatten auf dem Papier bisher Querschnittsgelähmte, Amputierte oder Personen mit vergleichbaren Einschränkungen. Die Überprüfung der Gehfähigkeit ist jetzt nicht mehr das Wichtigste.

Der Personenkreis umfasst nun auch jene Menschen, die sich wegen der Schwere der Behinderung nur mit großer Anstrengung oder Hilfe außerhalb des Autos bewegen können.

Das kann z.B. auch bei schwerster Einschränkung der Herzleistungsfähigkeit, Gefäßerkrankungen oder Einschränkungen der Lungenfunktion schweren Grades sein, also Krankheiten, die sich auf das Gehen auswirken.

Dass es nicht nur Barrieren baulicher Art gibt, wird oft vergessen, wenn es um die Begriff Barrierefreiheit und barrierefreies Bauen geht. Sensorische Barrieren (Kontraste, Oberflächen, Beleuchtung, Lautstärke) sowie Verständnisbarrieren (Fremdwörter, Abkürzungen, komplizierte Sprache) werden nicht oder nicht genügend berücksichtigt.

Der VdK bietet Wohnraumberatung an sowie Hilfe beim Beantragen von Zuschüssen. („Was barrierefrei ist, hilft jedem.“)

Was die Barrierefreiheit in der Öffentlichkeit und in öffentlichen Einrichtungen betrifft, so sind hier alle Betroffenen gefragt: Behindertenbeirat, Seniorenbeirat, Selbsthilfegruppen, Runder Tisch.

Es gibt viele Ansprechpartner und Möglichkeiten, sich auszutauschen, auf vorbildliches oder Probleme hinzuweisen.

Die Beratungsstelle des VdK befindet sich im Rot-Kreuz-Weg in der 3. Etage. Die Sprechzeiten sind Dienstag von 9 bis 12 u. 13 bis 16 Uhr, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr sowie nach individueller Absprache. (Telefon/Fax: 03691 / 73 28 95)

Geers
Hörakustik

Sabine Weißgerber
Leiterin der Hörakustik-Abteilung

Im Marktkauf-Center
Mühlhäuser Str. 110
99817 Eisenach
Telefon 03691 72 14 19
Fax 03691 73 47 44
sabine.weissgerber@geers.de

SEDELMAYR
OPTIK UND AKUSTIK

Markt 12
36433 Bad Salzungen
Tel.: 0 36 95/60 12 50
Fax: 0 36 95/8 50 95 22
Mail: akustik@sedelmayr.de
Net: www.sedelmayr.de

Hörgeräte
Schlegel

Hörgeräte Schlegel GmbH
Kleine Löbersgasse 3
99817 Eisenach
Tel. 03691 - 21 42 67

Wir gratulieren zum Geburtstag
und wünschen viel Freude,
Glück und beste Gesundheit

Im Juli haben Geburtstag

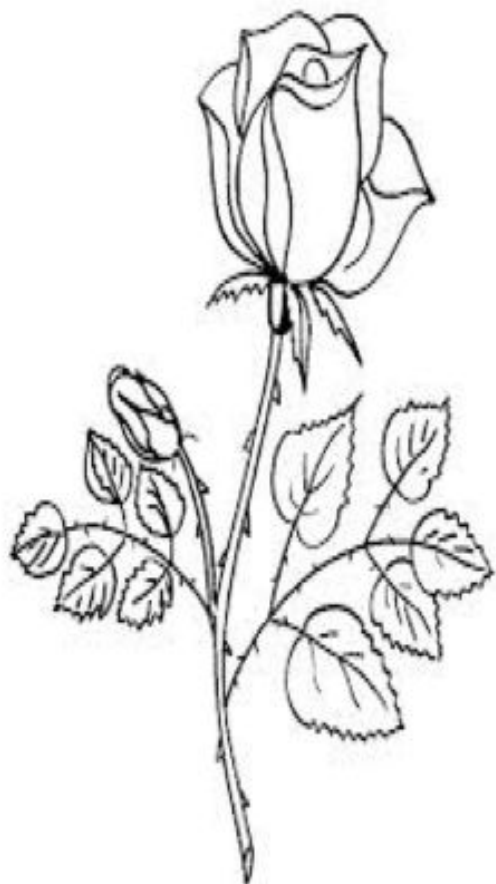
Herr Rudolf Bomberg	14.07.
Herr Robert Mattla	17.07.
Herr Erhard Jarmuszewski	22.07.

Im August haben Geburtstag

Frau Beate Hennig	12.08.
-------------------	--------

Im September haben Geburtstag

Frau Ingrid Fuchs	04.09.
Frau Christa Wöhr	06.09.
Herr Helmut Heering	06.09.
Herr Stanislav Mikolaj	18.09.
Herr Gerhard Schierl	21.09.
Frau Traude Bätzel	22.09.
Herr Horst Leifer	28.09.



Auf einen Blick

Juli 2018

05. Do.	14:30 Uhr	Kaffeemittag für Alle	Nachbarschaftstreff
10. Mi.	17:00 Uhr	Kegeln für Alle in der „Flotten Kugel“ 17 bis 19 Uhr	Grimmelgasse 2
19. Do.	14:30 Uhr	Kaffeemittag für Alle	Nachbarschaftstreff
	15:30 Uhr	Selbsthilfegruppe „Tinnitus“	Goethe-Str. 10 a
	16:00 Uhr	Selbsthilfegruppe „Berufstätige“	
		und CI-Beratung	Goethe-Str. 10 a
27. Fr.	17:00 Uhr	Projekt „BAGSO“	Rot-Kreuz-Weg 1
28. Sa.	14:00 Uhr	Mitgliederversammlung	Rot-Kreuz-Weg 1

August 2018

23. Do.		Tagesfahrt nach Halle (Saale) (ansonsten: <i>Sommerpause</i>)	
---------	--	--	--

September 2018

06. Do	10 – 16 Uhr	Seniorenmesse	St. Georg-Klinikum
12. Mi.	17:00 Uhr	Kegeln für Alle in der „Flotten Kugel“ 17 bis 19 Uhr	Grimmelgasse 2
21. Fr.	17:00 Uhr	Projekt „BAGSO“	Rot-Kreuz-Weg 1
22. Sa.		Teilnahme am Tag der Hörgeschädigten (statt Monatsversammlung)	Erfurt
27. Do.	14:30 Uhr	Kaffeenachmittag für Alle	s. Hinweis S. 4
	15:30 Uhr	Selbsthilfegruppe „Tinnitus“,	Nachbarschaftstreff
	16:00 Uhr	Selbsthilfegruppe „Berufstätige“ und CI-Beratung	Goethe-Str. 10 a

***Zu den Kaffeenachmittagen sind in der Regel auch der SHG-Leiter Tinnitus
und die Leiterin SHG Hörgeschädigter im Beruf/ CI-Beratung anwesend.***

Alle Monatsveranstaltungen im

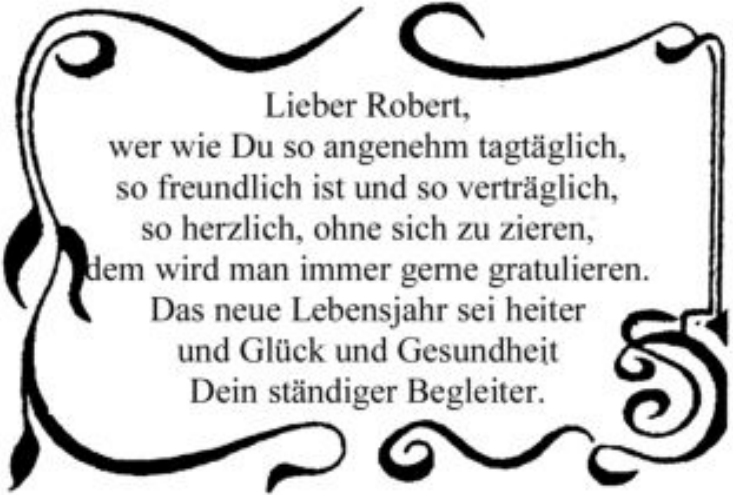
Haus der Vereine (ehemals Justusstift), Rot-Kreuz-Weg 1

3. Etage – Versammlungsraum

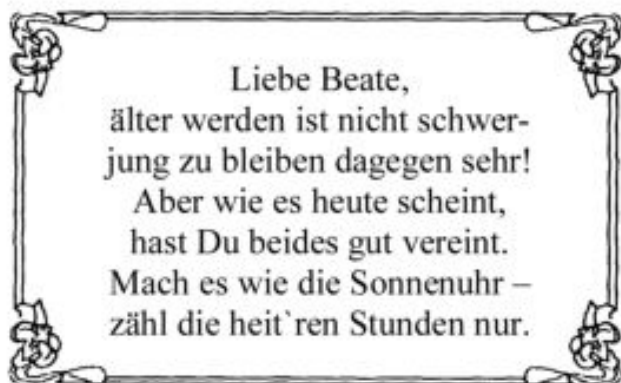
Öffentlich - Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

Achtung! Unsere **Beratungsstelle im Rot-Kreuz-Weg 1 (1. OG)**
ist am **Dienstag, 14 - 17 Uhr** und **Mittwoch, 9 – 12 Uhr** geöffnet.
Terminabsprachen sind möglich unter **Tel./Fax: 03691/ 21 02 23**


Unseren Jubilaren zum 70. Geburtstag




Lieber Robert,
wer wie Du so angenehm tagtäglich,
so freundlich ist und so verträglich,
so herzlich, ohne sich zu zieren,
dem wird man immer gerne gratulieren.
Das neue Lebensjahr sei heiter
und Glück und Gesundheit
Dein ständiger Begleiter.




Liebe Beate,
älter werden ist nicht schwer-
jung zu bleiben dagegen sehr!
Aber wie es heute scheint,
hast Du beides gut vereint.
Mach es wie die Sonnenuhr –
zähl die heit' ren Stunden nur.



Liebe Christa,
weit weg und aus der Ferne
möchten wir gratulieren gerne.
Uns're Wünsche können wir nur per
Post verschicken,
viel lieber würden wir Dich
persönlich drücken.



Lieber Helmut,
mit **80** gehört man zu den Weisen,
muss den andern und sich selbst
nichts mehr beweisen,
steht endlich über den Dingen,
ist kaum noch aus der Ruhe zu bringen.
Zum 80. Geburtstag gibt's Gelegenheit
zum Blick nach vorne und nach hinten.
Vor Dir liegt eine unbekannte Zeit,
lass Mut und Hoffnung
niemals schwinden.
Alter ist nur ein Wort,
was zählt ist wie man sich fühlt
an jedem Ort.



Liebe Traude,
nur die Besten kommen weiter –
und mit **80** ist man weit!
Also ist man doch die Beste
nach so einer langen Zeit!
Somit ist auch „Alles Gute“
hier nicht wirklich angebracht.
Für die Besten nur das Beste
und auf dass das Glück Dir lacht.

Frühlingsfest des Landesverbandes und Einweihung der EUTB-Beratungsstelle in Eisenach

EUTB steht für **E**rgänzende **u**nabhängige **T**eilhabe**b**eratung.

„Mit dem Bundesteilhabegesetz wurden im neuen § 32 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX) die gesetzlichen Voraussetzungen für ein unentgeltliches, allen Menschen mit (drohenden) Behinderungen und ihren Angehörigen offenstehendes und Orientierung gebendes Angebot zur Beratung über Leistungen zur Rehabilitation und Teilhabe geschaffen.“ (Zitat aus dem Internet)

Das Besondere daran: die Beratung erfolgt durch Betroffene. Finanziert werden die EUTB-Stellen durch eine Projektförderung. In Thüringen haben zum 1. Januar 2018 neun Vereine und Verbände mit der Einrichtung ihrer EUTB-Beratungsangebote begonnen. Dazu gehört auch der Landesverband der Hörgeschädigten.

Die EUTB-Kontakt- und Beratungsstelle in Eisenach wurde im Rahmen des Frühlingsfestes des LV am 12. Mai feierlich eingeweiht. (Die Ersteinrichtung erfolgte bereits im April.) Die anwesenden Teilnehmer und Gäste hatten die Möglichkeit, die neue Räumlichkeit zu besichtigen. Diese befindet sich im Rot-Kreuz-Weg 1 in der 3. Etage. Zukünftig werden hier Antje Noack und Andreas Scholz unabhängig und auf „Augenhöhe“ beraten.

Der Einladung zum Frühlingsfest folgten Mitglieder aus Weimar, Erfurt, Bad Salzungen und Eisenach. Bei einem reichhaltigen Imbiss, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wurde diskutiert, gefachsimpelt und kam auch der Spaß nicht zu kurz. So brachte z. B. Karl Matthias ein echtes altes Hörrohr mit und hatten die Salzunger motivationsgebende Präsente für die zukünftigen EUTB-Berater mitgebracht. Mehr über das Frühlingsfest (Bilder und Texte) kann man auf der Homepage des LV erfahren (www.schwerhoerige-thueringen.de).





Runder Tisch im Haus Hainstein

Das diesjährige DHS - Fortbildungsseminar für Hörbehinderte wurde durch die inzwischen schon traditionelle Diskussionsrunde am RUNDEN TISCH ergänzt. Dieser bietet bestehenden SHG-Gruppen Gelegenheit zum Informationsaustausch. Es werden auch Themen besprochen, die alle Betroffenen interessieren. Vom LV Thüringen nahmen Antje und Uwe Noack sowie Kurt Both als Tagesgäste teil. Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellungsrunde der ca. 20 Teilnehmer kamen auch gleich die ersten Fragen.

Eine beschäftigte sich zum Beispiel mit dem Verhältnis zwischen CI-Trägern und solchen mit Hörgeräten. „Von den CI-Trägern bekommt man immer nur Jubelmeldungen.“ „Mein Blatt (Mitschrift) ist noch leer. Alles dreht sich ums CI.“, deutete eine Teilnehmerin an. Mir persönlich ist das noch gar nicht so krass aufgefallen. Wir sind doch alle hörgeschädigt, egal ob mit CI oder HG. Aber ich werde in Zukunft versuchen, darauf achten. „Was kann ich tun, damit die Gruppe auch in 20 Jahren noch da ist?“, fragte eine weitere Teilnehmerin in die Runde. „Die wollen einfach mal quatschen, spontan, unangemeldet.“ Nicht das Thema sei wichtig, sondern die soziale Komponente. Eine andere Gruppe trifft sich alle drei Monate, meldet sich aber zwischendurch zu Veranstaltungen anderer Gruppen in der Region an. Natürlich wurde auch der Datenschutz angesprochen und wie das zu managen ist.

Im Vorfeld des Treffens auf dem Hainstein hatten einige von weiter angereiste Teilnehmer den Wunsch geäußert, die Wartburg zu besuchen. Dank Herr Volkerts, Leiter für Öffentlichkeitsarbeit der Wartburg, durften wir kurz vor „Toresschluss“ eine Burgführung erleben, die alle beeindruckte. Nino Dell führte uns kompetent plaudernd durch die geschichtsträchtigen Räume. Die Begeisterung war noch im Nachhinein in der Feedbackrunde am Ende der Tagung zu spüren. Was mich ganz besonders freute: die mobile Schleife an der Kasse im Eingangsbereich, welche super funktionierte, vorausgesetzt, man stellt auf T-Spule um...

Uta Lapp

Barrierefreiheit für Hörgeschädigte in Eisenach

Es gibt Fortschritte bei der Barrierefreiheit für Hörgeschädigte in Eisenach. In früheren Rundbriefen wurden bereits genannt: die Trauerhalle und die Georgenkirche. Wer aufmerksam hinschaut, entdeckt nun an der Eingangstür zur Tourist-Information (Markt 24) ein durchgestrichenes Ohr auf blauem Grund, das auf induktives Hören hinweist.

Im Gebäude selbst ist dann am Tresen im Gang (also nicht an der Museumskasse gleich links) ein weiterer Hinweis zu finden, diesmal das durchgestrichene Ohr auf gelbem Grund, Hier gibt es seit einiger Zeit eine mobile Induktionsanlage. Nach dieser muss man allerdings fragen, denn aus Platzgründen ist sie nicht ständig in Betrieb; Mikrofon und Anlage müssen für den Gebrauch erst zusammengestöpselt werden. Es wäre schön, wenn auf dieses Angebot bereits im Internetauftritt der Tourist-Information hingewiesen wird.

Einen Schritt weiter ist da das Lutherhaus. Auf dessen Internetauftritt ist unter Besucherinfo / Barrierefreiheit die Information zu finden, dass das Haus von „Reisen für Alle“ auf Barrierefreiheit geprüft und zertifiziert wurde, u.a. mit dem Ergebnis **„teilweise barrierefrei für Menschen mit Hörbehinderung“** (worauf ein stilisiertes Ohr mit Hörgerät hinweist). Der dazu verlinkte Prüfbericht nennt dazu sowohl positive als auch negative Merkmale:

Positiv: *“Es ist eine induktive Höranlage vorhanden (Hörgerät mit Telefonspule/ CI-Cochlear-Implantat vom Gast erforderlich)” und „In der Ausstellung werden Informationen zu den Exponaten schriftlich vermittelt“.* (Nicht erwähnt wird allerdings, dass die induktive Höranlage nur den Kassenbereich abdeckt).

Negativ: *„Es gibt keinen optisch wahrnehmbaren Alarm“ und „Im Aufzug wird der abgehende Notruf nicht bestätigt“.*

Damit ist das Lutherhaus bisher das einzige Museum o.ä. in Thüringen, das laut „Reisen für Alle“ über eine Induktive Höranlage verfügt. Es wäre schön, wenn sich die negativen Merkmale auch noch beseitigen lassen und bei Alarm nicht nur der plötzliche Abgang des weiteren Publikums als „sekundäres Kennzeichen“ dient.

Ein Blick auf die Homepage des wohl bekanntesten Eisenacher Wahrzeichens, der Wartburg, vermerkt zur Barrierefreiheit u.a.: „*Alle angebotenen Führungen können auch von Gruppen mit **gehörgeschädigten und gehörlosen Menschen** gebucht werden. Bitte bringen Sie einen Gebärdendolmetscher mit.*“ Hier fehlt der Hinweis, welche Hilfsmittel dabei für lautsprachlich aufgewachsene Menschen (die der Gebärdensprache nicht mächtig sind) zur Verfügung stehen. Ein Kontakt per Mail mit dem Besucherservice ergab dazu keine konkreten Ergebnisse. Nach Informationen, die unsere Vorsitzende als „Insiderin“ kennt, sind dies:

- Eine Induktive Höranlage im Bereich der Kasse; sowie:
- FM-Empfänger für Führungen, ausgestattet mit Einohr-Hörern (Teleschlingen müssen also ggf. mitgebracht werden).

Auf der Homepage des **Bachhauses** vermisst man bisher einen Eintrag zur Barrierefreiheit komplett. Die Homepage des **Landestheaters** vermeldet zwar: „*Eine **Induktionsschleife** im Theater ermöglicht einen unbeschwertem Hörgenuss für Hörgeräteträger*“. Diese ist aber anscheinend nie in Betrieb – jedenfalls habe ich seit zwei Jahren bei jedem Theaterbesuch das Programm für induktives Hören eingeschaltet, ohne jemals einen „*unbeschwertem Hörgenuss*“ erlebt zu haben.

Herbert Hirschfelder



Symbol „**Barrierefrei für Menschen mit Hörschädigung**“
(mit dem „i“ oben rechts wird hier die *teilweise* Barrierefreiheit angedeutet, zu der Informationen vorliegen)

Vortrag von Herrn Markus Landwehr (Oticon Medical)

Bei unserer MV im April war Herr Landwehr zu Gast. Er ist selbst seit seinem vierten Lebensjahr ein Betroffener. Er ist ausgebildeter Audiologe, hat bei Siemens Audiologie (in Erlangen) und bei Phonak gearbeitet und ist seit sechs Jahren bei Oticon Medical.

Oticon wurde 1904 von Hans Demant gegründet und befindet sich heute im Besitz der William Demant Holding, welche eine Stiftung und so nicht direktausschließlich dem Gewinn verpflichtet ist. William Demant, Sohn von Hans, ist 1946 eine Partnerschaft mit Charles Lehman eingegangen und sie haben zusammen die American-Danish Oticon Corporation mit Hauptsitz in Dänemark etabliert (Oti = griechisch: Ohr, con = lateinisch: mit). Oticonprodukte werden auch unter dem Markennamen Bernafon vertrieben.

2014 wurde die französische Firma CI-Neurelec übernommen, womit die Erfahrungen aus der Hörgeräteprozessoren- und der CI-Entwicklung zusammengebracht wurden.

Oticon Medical ist die zuständige Sparte für CIs und knochenverankerte Hörsysteme (BAHS = **B**one **A**nchored **H**earing **S**ystem). In Deutschland gibt es derzeit 15 Zentren, die Oticon-CI implantieren.

Das Oticon CI-Implantat hat einen Durchmesser von 30 mm und ist 4,5 mm dick und somit kleiner als Konkurrenzprodukte. Es wird mit Schrauben befestigt, es muss kein Bett dafür in den Knochen gefräst werden. Für ein MRT muss bis zu 1,5 Tesla der Magnet nicht entnommen werden. Wenn der Magnet entfernt werden muss, ist das durch ein spezielles Werkzeug mit einem kleinen Schnitt durch die Haut möglich. Kinder können schon ab dem ersten Lebensjahr mit CIs versorgt werden, weil die Hörschnecke schon bei der Geburt ausgewachsen ist.

Oticon bietet auch ein knochenverankertes System an. Damit werden Schäden des Mittelohrs umgangen. Die Implantation dauert nur wenige Minuten.

Von Herrn Landwehr gab es auch viele Tipps, worüber man sich in der Klinik informieren sollte, bevor man entscheidet, wo man sich implantieren lässt:

- Klinik sollte Erfahrung haben (mehr als 50 Implantierungen im Jahr)
- Wie ist die Nachsorge organisiert? Ist permanent entsprechendes Personal da, oder nur zu speziellen Terminen?
- Wie ist das Hörtraining organisiert?
- Nicht auf schnelle Aktivierung des Prozessors nach der Operation drängen. Es ist erst wichtiger, dass die Wunde ordentlich verheilt ist. Bei diesem Eingriff besteht das Risiko, dass andere Nervenstränge in Mitleidenschaft gezogen werden (Gleichgewicht, Geschmack). Das gibt sich aber meist wieder.

Einen kleinen Exkurs zu Hörgeräten gab es auch noch. Herr Landwehr rät von In-Ohr-Geräten ab (kleine Batterien, keine T-Spule). Für Hörschleifen bei Akustikern empfiehlt uns Herr Landwehr, dass wir das aktiv einfordern.

Zusammenfassend war es ein sehr informativer Nachmittag, vor allem weil Herr Landwehr aufgrund seiner eigenen Vita und seinem Erfahrungsschatz aus seiner weitgestreuten Praxiserfahrung berichtete. Schade, dass nicht mehr Zuhörer da sein konnten.



Liebe Mitglieder,

am 25. Mai 2018 tritt das einheitliche EU-Datenschutzrecht in Kraft, verankert in der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Die **DSGVO** ist bindend für alle, die Angaben von EU-Bürgern verarbeiten, nutzen und speichern.

Ursprünglich wollte man damit die Datensammelwut von großen Internetkonzernen wie Amazon, Facebook oder Microsoft eindämmen. Diese Verordnung bezieht sich auf alle personengebundenen Daten.

Auf unseren Verein bezogen sind das die Angaben zum

- **Namen,**
- **Geburtsdatum,**
- **Adresse,**
- **Telefon- /Fax-Nummer,**
- **Handy (freiwillig)**
- **Mailadresse (freiwillig) sowie**
- **Berufsstand und**
- **Hörbehinderung.**

Mit der DSGVO werden die Rechte Betroffener deutlich gestärkt.

Die DSGVO betont ausdrücklich das Recht der Betroffenen auf Auskunft. Er muss darüber informiert werden, in welchem Umfang Daten von ihm gespeichert sind.

Zudem steht Betroffenen das Recht auf kostenlose Überlassung einer Kopie der personenbezogenen Daten zu.

Stellt ein Mitglied fest, dass die gespeicherten Daten nicht korrekt sind, hat es ein Recht auf Berichtigung (beispielsweise Namensänderung).

Der Datenschutz bezieht sich auf das

- **Erheben** (Angaben im Antragsformular)
- **Speichern** (Mitgliederliste im Vereinsrechner)
- **Verändern** (Berichtigung der Daten, sofern diese unrichtig sind)
- **Übermitteln** (keine Weitergabe an Dritte!)
- **Sperren** (wenn deren Richtigkeit nicht feststeht)
- **Löschen** (z.B. bei Austritt aus dem Verein)
- **Nutzen** (z.B. die Datenweitergabe innerhalb des Vereins im Vorstand)

von Daten.

Gern steht der Vorstand zu weiteren Auskünften bereit.

Uta Lapp

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Rot-Kreuz-Weg 1

1. Stock rechts

99817 Eisenach

Tel./Fax 03691 / 21 02 23

E-mail: dsbesa@aol.com

Kontaktanschriften:

Vorsitzende:

Uta Lapp
Karl-Marx-Straße 21
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 89 20 68
Email: uta.lapp@gmx.de

stellv. Vorsitzender:

Helmut Heering
Goethestraße 14a
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 22 30 14 2
hee-esa@vodafone.de

Schatzmeisterin:

Martina Dornberger
Nordplatz 1 / B 46
99817 Eisenach
Tel.: 0176 / 50 25 51 29
Martina.Dornberger@yahoo.de

Techniker:

Erhard Jarmuszewski
Ackerstraße 1
99817 Eisenach
Tel.: 03691 / 89 26 49
erhard.jarmuszewski@gmail.com

Redaktion Rundbrief:

Uta Lapp
Ilona Schneider
Herbert Hirschfelder

Impressum

Herausgeber:

Schwerhörigenverein Eisenach e.V.
Verantwortlich Uta Lapp

Druck:

Behindertenwerkstatt Eisenach



Diako Diakonie - Verbund Eisenach
gem. GmbH
Diakopie – Digitaldruckerei
Altstadtstraße 28
99817 Eisenach
Tel.: 03691 7452623

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Mitglied im Landesverband
der Hörgeschädigten Thüringen e.V.
Interessenvertreter der Schwerhörigen, Ertaubten,
Tinnitus-Betroffenen und CI-Träger

Beratungsstelle und Kommunikationszentrum

Rot-Kreuz-Weg 1
1. Stock rechts
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 21 02 23

Sprechzeiten:
jeden Dienstag 14:00 bis 17:00 Uhr
jeden Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Spenden- und Vereinskonto:
Wartburg-Sparkasse
IBAN: DE83 8405 5050 0000 0117 20
BIC: HELADEF1WAK

Sie finden uns im Internet unter
E-mail: dsbesa@aol.com

Wir sind als
gemeinnütziger Verein anerkannt,
VR. Nr. 310151 Eisenach.

Landesberatungsstelle:

Rießner Str. 12b
99407 Weimar
Tel./Fax: 03643 / 4 57 93 58,
www.schwerhoerige-thueringen.de